

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917**

305 (31.12.1917)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.  
Zum Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Postgebühren.  
Einsendungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Düps,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigen-Akademie bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

N. 305.

Montag, den 31. Dezember 1917.

89. Jahrgang

Des Neujahrsfestes wegen  
erscheint die nächste Nummer  
des Blattes am Mittwoch den 2. Januar.

## Vor einem Jahre.

1. Januar 1917.

Erfürmung der Höhen zwischen Uz- und Putnataf, Heretan und Ungareni im Jabala-Tal genommen. — Die russische Donau-Armee an den Brückenkopf von Braila zurückgedrängt. — Der Brückenkopf von Macin enger eingeschlossen, 1000 Gefangene, 4 Geschütze, 8 Maschinengewehre.

2. Januar 1917.

Höhenrücken des Mt. Saltucana südlich des Tratosul-Tales erfürmt; ebenso Höhenstellungen beiderseits des Ditto-Tales. — Einnahme von Sobaja im Susita-Tal. — Die 9. Armee nähert sich Fociani und Fundeni; 1300 Gefangene. — Die Russen östlich Braila auf Macin zurückgeworfen.

## Neujahr 1918.

Das Jahr 1918 ist seiner Wiege entstiegen und eilt, ein junges, ungezügelt Füllen, seiner zukunftsreichen Laufbahn entgegen. Aller Voraussicht nach werden die Aufgaben, die das neue Jahr zu erfüllen hat, keine geringen sein. Die Entwirrung der rettungslos in einander verflochtenen Kriegsverhältnisse ist gewiß nicht zu den leichten Zukunftsaufgaben zu rechnen, denn es trifft beinahe zu, daß das Friedensfinden beinahe ein schwereres Stück Arbeit sein dürfte als die bisherige Kriegsführung. Gleichwohl erwarten wir vom Jahre die Lösung dieser Aufgabe und daneben noch mancher anderen. Denn neben der Beendigung des Waffenstillstandes durch einen zu schließenden Frieden verlangen die Interessen unseres Vaterlandes diesen Frieden auch in solcher Gestaltung, daß er uns und unseren Bundesgenossen nicht die Aussicht auf eine gedeihliche Fortentwicklung und Aufwärtsbewegung unseres Vaterlandes versperrt. Daß das neue Jahr dieser nicht leichten Aufgabe sich gewachsen zeigen möge, ist unser aller sehnlichster Wunsch. Nebenher aber möge es ihm

## Der neue Inspektor.

Roman von G. Frickeberg.

(Fortsetzung.)

Das Leben nahm nun wieder seinen gewohnten Gang auf Segendorf, nur eine Änderung war eingetreten, der Inspektor speiste jetzt im Schloß. Der Baron hatte es kategorisch bestimmt, und da gab es nun kein Ausweichen mehr.

Auch des Abends blieb Müller öfter auf des Großpapas Einladung zum Schach- oder Kartenspiel. Dann setzte sich Mite mit einem Buch oder einer Handarbeit in eine Ecke, oder sie gab vor, Briefe schreiben zu müssen, und zog sich auf ihr Zimmer zurück.

Eines Abends, als der Großpapa Müller wieder veranlaßt hatte, zu bleiben, und gegangen war, das Schachspiel zu holen, befanden sich Mite und Müller eine kurze Zeit allein zusammen.

Da sagte er unvermittelt: „Es ist mir ein schmerzlicher Gedanke, daß Ihnen die häusliche Gemütlichkeit durch meine Gegenwart gestört wird, aber es dauert ja nur noch wenige Wochen, gnädiges Fräulein.“

Mite hob den Kopf und sah ihn ernst an. „Sagen Sie das sich oder mir zum Trost?“

vergönnt sein, auch alles das erfüllen zu helfen, was jeder Einzelne von uns unter der Herrschaft der kommenden zwölf Monate erwartet. Es ist ja nun einmal eine nicht wegzuleugnende Tatsache, daß wir nur allzuleicht geneigt sind, alle schlechten und trüben Erfahrungen durch den billigen Trost zu vergolden, daß es „im neuen Jahr besser werden wird“. Und es hieße grausam sein, wollten wir dieses bischen Zukunftshoffnung allen Beteiligten ausreden.

## Vom Weltkrieg.

### Der deutsche Tagesbericht.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 30. Dez. vormittags. (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Im Opernbogen, südlich der Scarpe und auf dem östlichen Maasufer war die Artillerietätigkeit zeitweilig gesteigert. Kleinere Erkundungsgesichte an der englischen Front und in den Argonnen.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

### Mazedonische Front.

Nordwestlich von Monastir und am Doiran-See lebte das Feuer vorübergehend auf.

### Italienische Front.

Am Tomba-Rücken und im Piave-Abschnitt beiderseits Pederobba entwickelten sich am Nachmittage heftige Artillerie- und Minenwerferkämpfe.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

### Die deutschen Abendberichte.

W.L.B. Berlin, 29. Dez., abends. (Amtl.)  
Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

W.L.B. Berlin, 30. Dez., abends. (Amtl.)  
Zwischen Marcoing und La Baquerie nahmen unsere Truppen im örtlichen Vorstoß die vordersten englischen Gräben und machten einige Hundert Gefangene.

Tagsüber heftiger Feuerkampf am Monte Tomba.

W.L.B. Karlsruhe, 29. Dez. (Amtlich.)  
Bei heute nacht erfolgten Angriffen feindlicher Flieger auf Lahr sind Personen weder getötet noch verletzt worden. Einiger Schaden an bürgerlichen Wohngebäuden wurde angerichtet.

W.L.B. Berlin, 29. Dez. (Amtlich.)  
Unsere U-Boote im Mittelmeer haben wiederum 9 fast durchweg bewaffnete Dampfer mit zusammen über 30 000 Br.N.T. versenkt. Die Dampfer wurden meist in schneidigem Ueberwasserangriff aus stark gesicherten Geleitzügen herausgeschossen. Alle Schiffe waren tief beladen. Ein Dampfer, der offenbar Gasolin geladen hatte, war sofort nach dem Treffer in hohe Flammen gehüllt. Ganz besonders wurde der Transportverkehr im westlichen Mittelmeer gesät.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

W.L.B. Petersburg, 28. Dez. Meldung des Reuterschen Bureaus. In einem Armeebefehl erklärte Krylenko, daß die Regierung Kerenskij, wie aus Dokumenten über artilleristische Rüstungen hervorgeht, einen Feldzug für 1918 vorbereitet und nicht an einen Friedensschluß vor 1918 gedacht habe.

W.L.B. Haag, 29. Dez. Amtlich wird durch das Ministerium des Auswärtigen mitgeteilt, daß am 2. Oktober 1917 7 englische Flugzeuge bei Brestens über niederländisches Gebiet geflogen sind und daß die niederländische Regierung deshalb bei der englischen

„Uns allen beiden, denn dieser Zustand ist auf die Dauer wohl uns beiden unerträglich.“

„Das weiß Gott!“ sagte Mite, „aber der Unterschied ist: Sie kehren in ein angenehmes Leben zurück, das Sie hier vermisst haben, und werden Gott danken; es löst zu sein, wofür ich aber danken sollte, weiß ich nicht — vielleicht dafür, daß mit Ihrem Weggang Kampf und Sorge in Segendorf erst recht beginnen werden.“

Er konnte nicht antworten, der Baron kehrte zurück, aber Mite begegnete an diesem Abend noch wiederholt seinem Blick, und der war jetzt unruhig und gespannt auf sie gerichtet.

„Sie spielen heute miserabel, Müller,“ schalt der Großpapa, „das macht doch keinen Spaß, wenn Sie so leichtfertig alle Hüfttruppen preisgeben und sich allein auf die Königin verlassen.“

„Herr Baron, ich werde trotzdem mit der Königin siegen,“ und er setzte den alten Herrn wirklich mit ein paar geschickten Zügen matt.

Mite sah über ihre Handarbeit gebeugt und dachte, mit der Königin meint er wohl Olga, es hatte so bedeutsam geklungen. Ja, Olga! — Mite wußte nicht, wie es mit ihr stand. Olga war zwar noch dann und wann

nach Segendorf gekommen, sie hatte auch noch mehrmals mit dem Großpapa und Müller nach Tonscheiben geschossen, aber Mite war nie dabei beteiligt gewesen. Sie interessierte sich wenig für den Schießsport, das gab ihr einen guten Grund, fern zu bleiben.

Waren sie bereits bis zur Verlobung? — Würde die noch stattfinden, ehe er Segendorf verlieh? — Sie keckte sich das vor, und dabei fiel ihr vor Schreck die Stiderei aus den Händen, und ihr Blick flog forschend zu Müller. Er hatte eben „matt“ gesagt, hielt die Königin noch triumphierend in der Hand und sah mit einem Lächeln zu Mite hinüber.

„Das soll mir eine gute Vorbedeutung sein!“ sagte er.

„Wofür?“ fragte der Baron, „spielen Sie in der Lotterie?“

„Nein, untätig harren zu müssen, ob der blinde Zufall das Glück vielleicht zu mir lenkt, dafür danke ich! Es sich selber erringen, im Notfall es an sich reißen, das ist mehr nach meinem Sinn.“

„Na, Gott sei Dank! doch mal ein Wort, wie es der Jugend ziemt. Ich dachte schon, Sie hätten allen Schneid in Weichselmünde verloren.“ Das war das erste Mal, daß der Baron auf Müllers Ehrenhandel anspielte.

Regierung protektiert hat. Die englische Regierung hat sich wegen der Verletzung der niederländischen Neutralität entschuldigt.

**B.T.B. Berlin, 31. Dez. (Amtlich.)** Durch die Tätigkeit unserer U-Boote wurden im Sperrgebiet um England 19 000 Br. R. L. vernichtet. 3 Dampfer wurden im Kermellkanal trotz stärkster feindlicher Gegenwirkung innerhalb 4 Stunden von einem U-Boot versenkt, darunter der englische Dampfer „Alice Marie“ (2210 Tonnen) mit Kohlenladung von Newcastle nach Rochefort. Unter den übrigen vernichteten Schiffen befinden sich der englische Segler „Britannic“, auf der Fahrt von Granville nach Fowey, und ein großer englischer, bewaffneter, tiefbeladener Dampfer.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.  
\* Berlin, 31. Dez. Im „Berliner Lokalanzeiger“ wird über die Versenkung eines italienischen Dampfers berichtet, dessen Name an den vollstümlichsten italienischen Nationalhelden erinnere. Der Dampfer kam, mit Explosivstoffen beladen, aus Amerika. Als er mit Vollampf sich der afrikanischen Küste näherte, wurde ein großes Unterseeboot gesichtet. Es entwickelte sich ein lebhaftes Feuergefecht, bei dem das Feuer der Schiffsgeschütze wegen der zu großen Entfernung wirkungslos blieb, während die Geschütze des Unterseeboots zahlreiche Treffer erzielten. Die Mannschaft des Munitionsdampfers fiel in die Bote und während sich diese entfernten, erfolgte an Bord des Dampfers eine furchtbare Explosion. Gleich darauf versank der Dampfer.

\* Berlin, 30. Dez. Der bei Cambrai unverfehrt erbeutete englische Tank wurde heute vor Beginn der allgemeinen Besichtigung den Vertretern der Presse im Betrieb vorgeführt. Hauptmann Müller gab dazu eingehende sachmännische Erläuterungen, die in der Feststellung gipfelten, daß das absprechende Urteil über dieses Kriegsmittel unserer Feinde noch durchaus mit Recht besteht, während andererseits unsere eigenen Fachmänner zweifellos auf dem rechten Wege sind.

**B.T.B. Berlin, 30. Dez.** Die auf Grund des Zusatzes zum Waffenstillstandsvertrag zwischen den Mittelmächten und Rußland nach Petersburg entsandte deutsch-österreichische Kommission ist nach einem Telegramm aus Petersburg am 29. Dezember vormittags dort eingetroffen.

\* Berlin, 31. Dez. Die „Tägliche Rundschau“ kann über das Ergebnis der Friedensverhandlungen in Brest-Litowsk eine bedingte Befriedigung aussprechen. Wir haben aber nicht, schreibt sie, für die Freiheit Polens, Kurlands, Litauens gekämpft, sondern für unsere Sicherheit gegenüber dem Osten und nun müssen in den noch kommenden

„Für eine Weile war es auch geschehen, Herr Baron. Es ist entmutigend, mit seiner Ehre für etwas einstehen zu müssen, von dem unsere Seele nichts weiß, und beschämend, die Torkheiten des dummen Jungen als ernste Pflicht in das Mannesalter mit hinein nehmen zu müssen. Aber das ist nun überwunden und ich fühle mich frei mit neuer Zuversicht und neuer Hoffnung.“

„Das können Sie auch,“ bekräftigte der Baron, „Sie haben sich nichts vorzuwerfen.“ Mite hielt den Kopf auf ihre Arbeit gesenkt, sie blickte aus jetzt nicht auf, aber ihr Gesicht brannte. Warum sagt er das, und in einem so ernsten Ton? — Olga war doch nicht hier, die es hören konnte; oder hoffte er, sie würde es der Freundin übermitteln?

Mite legte still ihre Arbeit zusammen, und während der Großpapa und Müller die Schachfiguren zu einer neuen Partie aufbauten, zog sie sich zurück, nur Tante Siebenstein, die über ihren Rechnungsbüchern saß und sich dabei nicht gern stören ließ, verköhlte zaudernd.

18. Kapitel.  
Auf ihrem Lieblingsplatz, dem niedrigen Sessel aus ihrer Kinderzeit ließ sie sich nieder und nahm ein Buch, um die immer um den einen Punkt kreisenden Gedanken in eine andere Richtung zu lenken.

Berhandlungen die militärische Sicherheit der Grenzen, der Schutz der Deutschen in den freiverwendenden Ländern und die Siedelungsmöglichkeit die Hauptrolle spielen. Was in Brest-Litowsk geschaffen worden ist, ist noch kein Friedensinstrument, sondern erst der Umriss zu einem solchen.

### Tages-Neuigkeiten. Baden.

**Zum neuen Jahre**  
wünschen wir unseren Leserinnen und Lesern von ganzem Herzen das beste für Gegenwart und Zukunft. Möge das junge Jahr erfüllen, was das alte versprochen hat, möge unser aller Herzenswunsch, im neuen Jahre Frieden und gedeihliche Fortentwicklung für unser Vaterland und seine Zukunft eintreten zu sehen, in reiflose Erfüllung gehen. Mit diesem Wunsche, mit dem wir uns im tiefsten Innern eins wissen mit unserem gesamten deutschen Volke, nehmen wir von allen unsern Beziehern im alten Jahre Abschied mit dem Zurufe: Frieden und Glück im neuen Jahre!

**H. Durlach, 30. Dez.** Leutnant und Kompagnieführer Schwörer in einem Infanterie-Regiment (Sohn des Gefängnisassessors Schwörer hier), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl., wurde nunmehr auch mit dem Eisernen Kreuz Erster Klasse ausgezeichnet.

**H. Durlach, 31. Dez.** Die Brüder Erwin und Rudolf Krieg (Söhne des Regimentsführers Christian Krieg hier) wurden mit dem Eisernen Kreuz 2. Kl. und der Badischen silbernen Verdienstmedaille ausgezeichnet.

**H. Durlach, 31. Dez.** Gefreiter Heinrich Dennig (Schneidermeister hier), Inhaber der Badischen silbernen Verdienstmedaille, wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. Kl. ausgezeichnet.

**H. Durlach, 31. Dez.** Kanonier Max Hauck (Sohn des Wilhelm Hauck hier) erhielt das Eisernen Kreuz 2. Kl.

**© Pforzheim, 30. Dez.** Passionsspiele Pforzheim in der Turnhalle, Engstraße. Wegen der allgemeinen Kohlen- und Lichtersparnis können die bereits angekündigten Nachmittagsaufführungen am 2., 3. und 4. Januar 1918 nicht stattfinden. Die Aufführungen abends 7 1/2 Uhr finden jedoch alle wie bekanntgegeben statt. Die auf den 3. Januar nachmittags 3 Uhr anberaumte Familien- und Kinderaufführung findet am Samstag den 5. Januar nachmittags 3 Uhr statt und zählen Kinder auf allen Plätzen halbe Kassenpreise. Der Kartenvorverkauf befindet sich in der Zigarrenhandlung Walz am Marktplatz und während der Conn- und Feiertage von 11—12 Uhr im Theaterbüro

War sie denn behert oder nicht ganz zu rechnungsfähig, daß sie nicht mehr loskam von diesem Mäker, und daß sie die Gegenwart durchlebte wie ein Bewerter die letzten Tage vor seiner Hinrichtung? — Wenn er gehen würde, dann fiel das Richtbeil, darüber hinaus war Leere und Finsternis. Noch drei Wochen etwa, dann war die Zeit um. Sie lebte vom Mittag in der Hoffnung auf den Abend und vom Abend in der Hoffnung auf den anderen Mittag, der ihr seine Nähe bringen würde, und sie empfand es als Glück, wenn sie ihn in der Zwischenzeit einmal zufällig sah.

Da nützte es nun nichts mehr, sich selber zu belügen, den alten Haß und Stolz als Verbündete aufzurufen, sie liebte ihn, diesen Müller, diesen Bauer, diesen Gewaltmenschen! Sie liebte ihn mit der ganzen Kraft und Ausschließlichkeit einer Zugehörigen des Geschlechts Segendorf, das sich stets, wie Frau von Siebenstein gesagt hatte, mit vollem Ungestüm auf eine Sache warf, die sie einmal gepackt hatte. Haß, den hatte sie nie gegen ihn gehegt, das war lediglich ein instinktives Sichwehren gewesen gegen die Macht seiner Persönlichkeit, die sie vom ersten Augenblick ihrer Bekanntschaft mit ihm unbewußt empfunden hatte. Und ihr Stolz, der reichte nur eben

in der Turnhalle. Die Kinderkarten zu halben Preisen für die Aufführung am 5. Januar nachmittags 3 Uhr sind nur an der Theaterkasse 1 Stunde vor Beginn der Aufführung erhältlich.

**Q. Billingen, 30. Dez.** Auf dem Bahnhof in Marbach wollte die Ehefrau des Hauptlehrers Renner von Marbach aus dem schon wieder in Bewegung befindlichen Zug aussteigen, kam dabei aber zu Fall, wurde überfahren und sofort getötet.

— Das Jahr 1918 ist ein sogen. Gemeinjahr und hat 365 Tage. Von den beweglichen Festen fällt der Ostersonntag auf den 31. März, Christi Himmelfahrt auf den 9. Mai, Pfingstsonntag auf den 19. Mai, das Fronleichnamfest auf den 30. Mai und der erste Adventssonntag auf den 1. Dezember. — Im Jahr 1918 finden drei Finsternisse, zwei Sonnen- und eine Mondfinsternis statt, von denen aber keine in unseren Gegenden sichtbar ist. Die erste, eine totale Sonnenfinsternis, ereignet sich in der Nacht vom 8./9. Juni, die zweite, eine partielle Mondfinsternis findet am 21. Juni statt und die dritte, eine ringförmige Sonnenfinsternis, ereignet sich in den Nachmittagsstunden des 3. Dezember.

### Deutsches Reich.

**B.T.B. München, 29. Dez.** Das Verordnungsblatt des Kriegsministeriums veröffentlicht folgenden Tagesbefehl des Königs:

Zum vierten Male entbiete ich in harter Kriegszeit meinem heldenhaften Heere an der Schwelle eines neuen Jahres meine und der Königin Glück und Segenswünsche. Mehr als ein Jahr ist verfließen, seitdem im Gefühl ihrer überlegenen Kraft die verbündeten Mächte die Hand zum Frieden boten. Als zerschmetternde Faust traf die zurückgestohene Hand im Osten, Westen und Süden unsere Feinde. Dankerfüllten Herzens gedenke ich meiner tapferen Bayern, die an den glänzenden Erfolgen des Jahres 1917 ruhmvollen Anteil genommen, die in zäher und entsagenvoller Abwehr wie in unwiderstehlichem Angriff ihre Treue und Lichtheit bewährt haben. Aber auch all den Kämpfern und Helfern hinter der Front und in der Heimat, den Frauen und Kindern, die ihre Kraft freudig in den Dienst des Vaterlands gestellt haben, gebührt mein Dank. In tiefer Wehmut trauere ich um die besten meines Volkes, die ihr Leben und ihre Gesundheit dem Vaterland geopfert haben.

Wenn auch die Frucht zu reifen, wenn im Osten die Morgenröte eines gerechten Friedens zu tagen beginnt, noch sind wir nicht am Ende. Ein harter, einiger Wille und das Bewußtsein unserer gerechten Sache wird uns mit Gottes Hilfe auch fernerhin die Kraft geben, zu opfern, zu kämpfen und

dazu aus, daß sie sich nicht seinem Mitleid in die Arme warf.

Wenn er kommen würde und sagen: es ist nicht Mitleid, aber auch nicht Liebe, sondern Hochachtung und Freundschaft, die mich wünschen lassen, daß du fortan mein Leben teilst — ja, wenn irgendwelche materielle Gründe ihn dazu trieben, sie zur Frau zu begehren, weil das ihm Nutzen brächte, würde sie da auch den Stolz besitzen, ihn abzuweisen? War es nicht schon Glück für sie, nur seine Achtung zu besitzen und seine Nähe atmen zu dürfen?

Sie legte das Buch beiseite. Die Buchstaben rannen ihr durcheinander, sie vermochte nicht einmal mechanisch zu lesen, geschweige denn den Sinn zu erfassen. Sie saß und grübelte und war glücklich, daß sie in der stillen Nachtstunde ungestört an ihn denken durfte.

Im Schloß war man zur Ruhe gegangen. Ringsum herrschte tiefe Stille, und die Finsternis eines mondlosen Novemberabends breitete sich draußen vor den Fenstern aus. Mite lehnte sich in den Sessel zurück und schmiegte matt ihren Kopf in die Kissen.

(Fortsetzung folgt.)

zu fegen, bis wir den Frieden, den wir brauchen, uns erzwingen haben. Meine innigsten Wünsche begleiten meine tapfere Armee und mein treues, standhaftes Volk in das neue und — Gott gebe es! — letzte Kriegsjahr. Ludwig.

München, den 29. Dezember 1917.

\* Berlin, 31. Dez. Am 3. Januar tritt der Hauptausschuß des Reichstags zusammen.

\* Berlin, 30. Dez. Nach einer Meldung des „Berl. Tagebl.“ aus München wird der Bundesratsausschuß für auswärtige Angelegenheiten unter dem Vorsitz des bayerischen Ministerpräsidenten von Dandl am 2. Januar in Berlin zusammentreten. Die Friedensverhandlungen in Brest Litowsk werden nach den Worten des zurückgekehrten Staatssekretärs von Kühlmann den Hauptgegenstand der Beratungen bilden.

— Kriegsgefangene in Stuttgart. Seit längerer Zeit befinden sich in Groß-Stuttgart mehrere große Kriegsgefangenenlager, belegt mit Engländern und hauptsächlich Franzosen. Dazu kamen im Laufe des Krieges noch Reservelazarette, in denen Kriegsgefangene ihrer Heilung entgegensehen. Die große Zahl von Kriegsgefangenen ist nunmehr durch Hunderte von gefangenen Offizieren vermehrt worden, die dieser Tage nach Fertigstellung ihrer neuen Unterkunftsräume nach Stuttgart verlegt worden sind. Kriegsgefangene aller Dienstgrade sind also jetzt in den verschiedensten Teilen der Stadt Stuttgart untergebracht. Sie werden die Gefahren feindlicher Fliegerangriffe

mit der Bevölkerung der offenen Stadt Stuttgart zu teilen haben.

**Italien.**  
\* Berlin, 30. Dez. Aus Basel wird dem „Berl. L.-A.“ mitgeteilt: Bei der Abreise Giolittis von Turin nach Cavour wurde der Exministerpräsident, wie die „Stampa“ meldet, auf seinem Wege vom Hotel nach dem Bahnhof von zahlreichen Bürgern begleitet, die eine Sympathiekundgebung improvisierten.

\* Berlin, 31. Dez. Dem „Berl. L.-A.“ zufolge wird den „Basl. Nachr.“ aus Neapel gemeldet: Zwei Stadtviertel wurden durch Röhrenbruch einer Wasserleitung unter Wasser gesetzt. Viele Kinder ertranken. Ueber 60 Personen wurden verletzt. Ein Wohnhaus wurde von der Wucht des Wassers fortgerissen. Seit Weihnachten ist Neapel ohne Trinkwasser. Ueber 50 Personen sind abbestlos.

### Neueste Drahtberichte.

B. A. B. Großes Hauptquartier, 31. Dez. vormittags. (Antlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:  
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Unter starkem Feuerschutz stießen englische Abteilungen nördlich der Bahn Boesinghe-Staden vor. Unfrei Trichterbesatzungen warfen sie zurück und machten einige Gefangene.

Bei Bevelaere steigerte der Feind tagsüber das Artilleriefeuer. Heftige Minenkämpfe bei Hulluch und Lens.

Südlich von Graincourt wurde ein feindlicher Vorstoß im Nahkampf abgewiesen. Durch sorgfältig vorbereiteten Angriff setzten sich Sturmtruppen hannoverscher, oldenburgischer und braunschweigischer Verbände südlich von Marcoing in den Besitz der vorderen englischen Gräben.

Rheinische Bataillone stürmten nördlich von La Bacquerie Teile der englischen Stellung. In mehrfachen verlustreichen Gegenstößen konnte der Feind verlorenes Gelände teilweise zurückgewinnen. An Gefangenen wurden 10 Offiziere und 365 Mann eingebracht.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz. Auf dem östlichen Maasufer und beiderseits von Ornes erhöhte Artillerietätigkeit.

Heeresgruppe Herzog Albrecht. In Erkundungsgeschehen auf den Maasböden wurden einige Franzosen gefangen.

Auf dem Westufer der Mosel war das Feuer gesteigert.

Ostlicher Kriegsschauplatz:  
Nichts Neues.

Mazedonische Front:  
Lebhafte Artillerietätigkeit zwischen Bardar und Doiran-See.

Italienische Front:  
Heftige Artillerie- u. Minenkämpfe dauerten tagsüber am Tomba-Rücken an.

Am Nachmittag griff französische Infanterie an und drang in Teile der Tomba-Stellung ein.

Der 1. Generalquartiermeister: Endenborff.

### Warnung.

Wir machen darauf aufmerksam, daß wir die Schutzmannschaft angewiesen haben, den Verkauf von Feuerwerkskörpern, das Abbrennen derselben, sowie das Schießen in der Neujahrsnacht strenge zu überwachen und jede Übertretung hierwegen zur Anzeige zu bringen.

Durlach, den 31. Dezember 1917.

Das Bürgermeisteramt.

### Bekanntmachung.

#### Die Stadtkasse

bleibt des Kassensurzes wegen am  
Mittwoch, den 2. Januar l. J., vormittags,  
geschlossen.

### Bekanntmachung.

betreffend Meldepflicht für gewerbliche Verbraucher von Kohle, Koks und Briketts.

Auf Grund der §§ 1, 2, 6 der Verordnung des Bundesrats über Regelung des Verkehrs mit Kohle vom 24. Februar 1917 (R.G.B. S. 167) und der §§ 1 und 7 der Bekanntmachung des Reichskommissars für die Kohlenverteilung vom 28. Februar 1917 (R.G.B. S. 193) und unter Abänderung der Bekanntmachung, betr. Meldepflicht für gewerbliche Verbraucher von Kohle, Koks und Briketts vom 17. Juni 1917 (Reichsanzeiger Nr. 195), wird bestimmt:

#### § 1. Zeitpunkt der Meldung.

Meldungen über Kohlenverbrauch und -bedarf sind in der Zeit vom 1. bis spätestens 5. Januar erneut zu erstatten.

Die Bekanntmachung ist in ihrem vollen Wortlaut den Meldebarten beigegeben und weicht in § 3<sup>2</sup>, § 5<sup>11</sup> und § 13 von der früheren ab.

Zu der Meldung dürfen nur die neuen Vordrucke (brauner Druck) verwendet werden. Diese Vordrucke sind beim städt. Gaswerk gegen Zahlung der Gebühr von 15  $\mathcal{M}$  für das Heft von 4 Karten und 3  $\mathcal{M}$  für jede einzelne Karte erhältlich.

Durlach, den 29. Dezember 1917.

#### Ortskohlenstelle.

J. B. Schweizer.

### Städtischer Verkauf.

#### Butter und Auslandseier

Mittwoch, den 2. Januar 1918, nachmittags, an die Buchstaben T, U, V, W und Z.

Donnerstag nachmittag an die Buchstaben A, C, D und E.  
Die Auslandseier geben wir an die Bevölkerung wesentlich unter unseren Selbstkosten zum Preis von 40 Pfg. pro Stück ab.

Weichtäge Mittwoch vormittags an die Buchstaben M, N, O, P u. Q.

Durlach, den 31. Dezember 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

### Kartoffelversorgung.

Die hiesigen Wirtschaftsbetriebe werden aufgefordert, ihren weiteren Bedarf an Kartoffeln sofort schriftlich anzumelden.

Durlach, den 31. Dezember 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

### Neujahrs-Enthebungen:

Fabrikant G. Eiermann 2  $\mathcal{M}$ ., Direktor C. Ruchstuhl u. Frau 5  $\mathcal{M}$ ., Professor Richter 3  $\mathcal{M}$ ., Bierbrauereibesitzer R. Wagner 2  $\mathcal{M}$ ., Stadtpfarrer Wolfhard u. Frau 2  $\mathcal{M}$ ., Eduard Merton u. Frau 5  $\mathcal{M}$ ., Fabrikdirektor Schaber u. Frau 3  $\mathcal{M}$ ., Adolf Dups u. Familie 2  $\mathcal{M}$ ., Oberamtsrichter Rebel 2  $\mathcal{M}$ ., Stadtpfarrer Schlitter 2  $\mathcal{M}$ ., Kaplan Rombach 1  $\mathcal{M}$ ., Kaplan Fettig 1  $\mathcal{M}$ ., Direktor Braun u. Frau 5  $\mathcal{M}$ ., Direktor G. Schmidt u. Frau 5  $\mathcal{M}$ ., Familie Eglau 3  $\mathcal{M}$ ., Zahlmeister-Stellvertreter Laier im Felde 2  $\mathcal{M}$ ., Rechnungsrat Traut u. Familie 2  $\mathcal{M}$ ., Ludwig Silber, Fabrikant 5  $\mathcal{M}$ ., Ingenieur B. Caspary 10  $\mathcal{M}$ ., Metzgermeister Bühler u. Familie 2  $\mathcal{M}$ ., Bürgermeister Dr. Bierau 5  $\mathcal{M}$ ., Adolf Wolf u. Frau 2  $\mathcal{M}$ ., Bahnhofinspektor Fritsch u. Frau 2  $\mathcal{M}$ ., Adler-Drogerie A. Peter 5  $\mathcal{M}$ ., Möbelfabrik J. Sauter 2  $\mathcal{M}$ ., Apotheker Alfred Sobel u. Frau 3  $\mathcal{M}$ .

### Molkerei-Einrichtung.

Infolge Vergrößerung unseres Molkereibetriebs setzen wir unsere bisherige Molkerei-Einrichtung dem Verkauf aus und zwar:

- 1 Alfaseparator mit 150 Liter Stundenleistung,
- 1 Sturzbuttersack mit Gestell,
- 1 Knetter mit Gestell,
- 1 Milchschöpfer,
- 1 Elektromotor 1,2 PS, Drehstrom, Schleifringanker mit Anlasser für Vollaast, Fabrikat S.S.W. 220 Volt Betriebsspannung,
- einige Riemenscheiben, Vorgelege mit Wellen und dergl.

Die Gegenstände können in unserem Molkereibetrieb beim Bahnhof besichtigt werden.

Falls Viehhaber der Molkerei-Einrichtung für den Elektromotor keine Verwendung haben, kann die Einrichtung auch ohne den Motor verkauft werden. Kaufangebote wollen spätestens bis 6. Januar 1918 diesseits eingereicht werden.

Durlach, den 29. Dezember 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

### Schönschreiben:

Deutsch- und Lateinschreiben, Schönschnellschreiben, Heilung von Schreibkrampf ohne Apparate nach der berühmten Methode meines Vaters, des verst. Privatlehrers Otto Antenrieth, Verfasser des grundlegenden Werkes „Die Schreibkunst“, Karlsruhe 1887. Auch Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung und Rundschrift lehrt in schnellfördernden Tages- und Abendkursen

#### Beatrice Antenrieth

Privat-Handelslehrausalt, Grözingenstr. 21 III  
Eingang Werderstraße.

Möbliertes Zimmer für einen Herrn sofort zu vermieten. Zu fragen Eisenbahnstr. 12, 4. St.

2-Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Zu fragen Imberstr. 1, 1. St.

## An die Arbeiter, Arbeiterinnen und Betriebsbeamte der deutschen Waffen- und Munitionsfabriken.

Die Wiederaufnahme der Arbeit im neuen Jahre kann nicht wie beabsichtigt am 2. Januar erfolgen. Es bleibt vielmehr der Betrieb in sämtlichen Werkstätten der Firma in Karlsruhe und in Grözingen bis zum

**5. Januar 1918 einschließlich**

eingestellt.

Wiederaufnahme der Arbeit am Montag, den 7. Januar 1918.

An diesem Tage haben die für die Tagsschicht eingestellten Personen morgens 7 Uhr, die für die Nachtschicht bestimmten abends 7 Uhr pünktlich zu erscheinen.

Karlsruhe, den 29. Dezember 1917.

**Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken.**



**Residenz-Theater**  
Durlach.  
Saal zum Grünen Hof.

Festprogramm:

Dienstag, 1. Jan. 1918  
(Neujahr):

**Das gelobte Land**  
Drama in 3 Akten.

**Tigris**

4 Akte.

○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○  
**Zwischen zwei**  
**Feuern**

Lustspiel.

○○○○○○○○○○○○○○○○○○○○

**Das Marmeltier**

Naturaufnahme.

Anßerdem die übrigen interessanten Darbietungen.

Dr. Butleb's

**Sametin**

gefehrlich geschüst

**Beilagen-Haut-Essen**

herborragend bewährt bei aufgesprungener Haut im Gesicht und auf den Händen. Ausgezeichnetes Vorbeugungsmittel gegen Frost- und Winterbeulen an Händen und Füßen, Fl. 1.50.

In Durlach nur in der  
**Adler-Drogerie Aug. Peter.**

**A u c.**

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Glasabschluß, Küchenveranda, Gas- und Wasserleitung ist auf 1. April zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 12, 1. St.

**Gesucht werden:**

Bierbrauer, Mälzer, Blechner, Eisendreher, Eisengießer, Cuspußer, Maschinist, Kernmacher, Korbmacher, Sattler, Maschinen- und Werkzeugschlosser, Huf- und Wagenschmied, Jungschmiede, Schreiner, Schuhmacher, Wagner, Schneider, Fabrikarbeiterinnen, Diensthöten, Rindermädchen, Köchin, Küchenmädchen, Schneiderinnen, Büroangestellte.

Angeboten ist: Bäffetfräulein.

Städt. Arbeitsamt, Hilfsdienstmeldestelle Durlach.

**Mädchen**

von 14—16 Jahren tagsüber für Hausarbeit gesucht  
Grözingenstr. 21 III, Eingang Werberstraße.

Wohnung von 5—6 Zimmern (ev. zwei Dreizimmerwohnungen) nebst Zubehör in guter Lage, oder Einfamilienhaus zu mieten gesucht auf 1. April 1918. Angebote unter Nr. 715 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

Statt Bodenack und Del empfehle

**Boden-Beize.**

Adler-Drogerie Aug. Peter.

# Süddeutsche Disconto-Gesellschaft

A.-G.

**Depositenkasse**

**Durlach, Hauptstrasse 32 (im Gebäude der Löwenapotheke)**

Fernsprecher 30. — Postscheckkonto und Reichsbankgirokonto Karlsruhe.

Hauptsitz in Mannheim. Niederlassungen in Baden-Baden, Bruchsal, Freiburg i. B., Heidelberg, Karlsruhe, Lahr i. B., Landau (Pfalz), Pirmasens, Plorzhelm, Worms. Frankfurt a. M.: E. Ladenburg. Konstanz: Macaire & Co. Zahlsstellen: Amweiler, Bergzabern, Eberbach, Edenkoben, Germersheim, Haslach i. K., Mosbach, Müllheim i. B., Neustadt i. Schw., Schwetzingen.

**Aktienkapital mit Reserven 57 Millionen Mark.**

Wir pflegen wie unsere sämtlichen Niederlassungen alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte wie:

- Eröffnung laufender Rechnungen und provisionsfreier Scheck- und Giroconten.
- Gewährung von Bankkredit.
- Ankauf von Geschäftswechseln und Schecks.
- An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Banknoten, Geldsorten und Kupons.
- Controlle verlosbarer Effecten.
- Annahme von Geldern zur Verzinsung mit und ohne Kündigung.
- Uebnahme von Wertpapieren, Documenten, Hypothekenuerkunden usw. zur Verwaltung (offene Depots) und Besorgung aller mit der Verwaltung verbundenen Geschäfte.

==== Vermögensverwaltung und Interessenvertretung während des Krieges. ====

Ueber alle geschäftlichen Angelegenheiten wird jedermann gegenüber strengste Verschwiegenheit beobachtet.

Mit Rücksicht auf den starken Beamtenmangel haben wir unsere Kasse während des Krieges nur nachmittags von 3—6 Uhr geöffnet.

**Gasthaus zum Weinberg.**

Meinen lieben Gästen und Gönnern  
Die herzlichsten Glück- und  
Segenswünsche zum Neuen Jahr!  
Frau G. Dattler Wwe.

Allen lieben Bekannten und Geschäftsfreunden

**Herzliche Glückwünsche  
zum Jahreswechsel!**  
Paul Vogel, Central-Drogerie  
i. St. im Feld.

**DIE BESTEN WÜNSCHE  
ZUM NEUEN JAHRE**

SENDET

**C. BARDUSCH**  
WASCH- UND BÜGELANSTALT, EYTLINGEN.

**Glück und Frieden  
im Neuen Jahr**

wünschen allen unsern Kunden,  
Freunden und Bekannten!

August Schindel jr., i. St. im Felde, u. Frau,  
Herrenkonfektions-Geschäft.

Meiner verehrl. Kundschaft, sowie allen Freunden  
und Bekannten

**Herzliche Glückwünsche  
zum Jahreswechsel!**

**Friedr. Letterer und Frau**  
Brotfabrik.

Unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten  
wünschen wir

zum Neuen Jahre viel Glück und einen  
baldigen Friedenschluss!

Max Genter und Frau.

Unserer werten Kundschaft, sowie Freunden  
und Gönnern

**Die herzlichsten Glück- und  
Segenswünsche zum Neuen Jahr!**

Familie **August Ille**  
zum Däsen.

Allen unsern Freunden, sowie unserer geehrten  
Kundschaft

**Die besten Glückwünsche  
zum Jahreswechsel!**

Familie **Fried. König**  
Bäckerei.

**Herzl. Glückwunsch**

zum Neuen Jahr

allen Freunden, Bekannten und unseren werten  
Geschäftsfreunden!

Familie Christian Gayer  
Düngerkalkhandlung, Mittelstraße 4.

**Zum Jahreswechsel**

Berwandten, Freunden und Bekannten, sowie unserer  
werten Kundschaft

**Die besten Glückwünsche!**

Gesreiter Heinrich Sander, Nordfrankreich.  
Frau Sander, Berderstraße 14.

**Herzlichen Glückwunsch  
zum Jahreswechsel**

allen werten Gästen, Freunden und Bekannten!

Familie **Mössinger**

z. Meyerhof.

# F.-C. Germania 1902 Durlach E.V.

(Sportplatz hinter dem Bahnhof)  
Dienstag, den 1. Januar 1918:

## Grosses Wettspiel:

Fussball-Verein Frankental I (Verbandspokalsieger Pfalzgau) gegen Germania I.  
— Beginn 1/2 Uhr. — Anschliessend: Weihnachtsfeier im Clubhaus.

### Gemeindesparkasse Königsbach.

Rechnungsabschluss für das Jahr 1916.

Einnahmen.		Ausgaben.	
	A		A
1. Kassenvorrat auf 1. Januar 1916	29 681 47	1. Zinsen von Spareinlagen und sonstigen Schulden	127 732 87
2. Rückstände	81 448 75	2. Abgang und Verlust	47 50
3. Zinsen von Aktivkapitalien	63 608 10	3. Auf die Verwaltung	3 464 30
4. Gebühren	72 30	4. Sonstiger Verwaltungsaufwand	443 97
5. Sonstige Einnahmen	687 80	5. Für gemeinnützige Ausgaben	20 442 56
6. Vertriebskosten	61 60	6. Betriebskosten	447 63
7. Sonstige Vorkäufe	68	7. Sonstige Vorkäufe	68
8. Ausgleichungsposten	6 600	8. Ausgleichungsposten	6 600
9. Spareinlagen einschl. gutgeschriebenener Zinsen	677 549 58	9. Rückbezahlte Spareinlagen	654 501 47
10. Heimbezahlte Kapitalien	45 779 93	10. Angelegte Kapitalien	77 490
11. Sonstige Einnahmen für den Grundstock	253 446 95	11. Sonstige Ausgaben	242 598 55
	1159 004 48	12. Kassenvorrat auf 31. Dezember 1916	25 167 63
			1159 004 48

### Vermögensberechnung auf 31. Dezember 1916.

Vermögen.		Schulden.	
	A		A
1. Darlehen auf erstes Unterpfand	2 851 237 95	Guthaben der Einleger	3 296 249 42
2. Staatspapiere	100 220	Sonstige Kapitalschulden	10 848 40
3. Darlehen an Kreise u. Gemeinden	133 756 54		3 307 097 82
4. Liegenschaftskaufschillinge	82 590		
5. Darlehen auf Schuldscheine	130 889	Das Vermögen beträgt	3 488 259 71
6. Sonstige Kapitalanlagen	41 760	Davon ab die Schulden mit	3 307 097 82
7. Einnahme Rückstände	120 804 73	Reinvermögen auf 31. Dez. 1916	181 161 89
8. Stückzinsen	1 070 90	Dasselbe betrug auf 31. Dez. 1915	181 646 29
9. Kassenvorrat	25 167 63	Somit Verminderung	484 40
10. Inventarwert	762 96		
	3 488 259 71		

### Berechnung des Reservefonds.

Nach § 12 der Satzungen hat der Reservefond in 5 % des Gesamtguthabens der Einleger zu bestehen und berechnet sich aus 3 296 249 42 zu 5 % auf 164 812 47.  
Das reine Vermögen beträgt nach oben 181 161 89.  
Bleibt Rest-Ueberschuss 16 349 42.

### Stand der Einleger.

Am 1. Januar 1916	2871
Zugang	239
Abgang	3110
Stand am 1. Januar 1917	77
Königsbach, den 27. Dezember 1917.	3033
Der Verwaltungsrat:	
Schwender.	
Der Rechner:	
Fraentle.	

### Diebstahl.

Am Samstag vormittag zwischen 8 u. 9 Uhr wurde mir ein großer grauer Hase entwendet. Wer mir zur Ergreifung des Täters sachdienliche Mitteilung machen kann, erhält 30 A Belohnung.

Chr. Horn, Lindenstr. 24.

### Achtung!

Derjenige, der mir meinen schwarzen **Schirm** mit Absicht verwechselt hat, wolle denselben im Gasthaus zum Lamm abgeben.

**Verloren** ging am Sonntag ein Geldbeutel mit Inhalt, von Herrenstraße bis Karlsburg. Der Finder wurde beobachtet, wie er den Geldbeutel aufgehoben hat und wird hiermit aufgefordert, denselben sofort im Verlag d. Bl. abzugeben, andernfalls Anzeige erfolgt.

Festsaal Turnhalle, Gzstr. Pforzheim.

### Art Oberammergauer Passionsfestspiele.

Leitung und Mitwirkung der berühmten Christus- und Judasdarsteller Ad. u. Gg. Fahnst aus Bayern, sowie hervorragender Passionsdarsteller, darunter Fr. Stadler aus Oberammergau.

200 Mitwirkende. Der Chor besteht aus 100 Personen.

Auf eigener dazu erbauter großer Festspielbühne.

Spieltage vom 23. Dezember bis 6. Januar 1918, je abends 7 1/2 Uhr. Außerdem am 23., 25., 26., 29., 30. Dez., 1., 2., 5. und 6. Januar, je nachmittags 3 und abends 7 1/2 Uhr.

Preise: Mk. 4.—, 3.—, 2.—, 1.50 u. 1.—.

Vorverkauf der Karten mit 5 % Aufschlag bei Mathes Walz, Schlossberg 1, am Marktplatz, vom 19. Dezember ab, sowie eine Stunde vor Beginn an der Hauptkasse, ohne Aufschlag.

Nach Schluss der Aufführung Anschluss der Büge nach allen Richtungen.

Geschäftsstelle der Passionsspiele  
Turnhalle, Gzstr., Pforzheim.

### Freiwillige Feuerwehr Durlach. Dankagung!

Von der Maschinenfabrik Grigner A.-G., von der Badischen Maschinensabrik, von Gustav Genschow u. Cie. A.-G. und von der Firma Unterberg u. Helms hier erhalten wir auch für das abgelaufene Jahr wieder Jahresbeiträge in Höhe von je 50 Mk., für welche auch an dieser Stelle bestens gedankt wird.

Durlach, den 31. Dez. 1917.

Das Kommando:

Karl Preiß.

### Fräulein Arbeitschule.

Wiederbeginn des Unterrichts am Montag, den 7. Januar. Anmeldungen hierzu nimmt Frau Direktor Buchholz, Bergwaldstraße 2, entgegen.

### Distrik V. Klasse Preuss.-südd. Staatslotterie.

sind eingetroffen und werden nun alle Gewinne ausbezahlt und berechnet mit neuen Losen I. Klasse, deren Ziehung schon 8/9 Januar 1918 stattfindet. Lose kosten hierzu 1/2 1/2 1/2 1/2 Teil.  
5.— 10.— 20.— 40.— für einmal,  
25.— 50.— 100.— 200.— für alle 5 Klassen.

### Ludwig Göh

Großh. bad. Lottereeinnehmer  
Seckelstraße 11/15, b. Rathaus  
Karlsruhe.

### Institut Gelder u. Privat.

auf 1. und 2. Hypotheken, in Posten jeder Höhe, anzuleihen.  
August Schmidt,  
Bankkommissions- und Hypotheken-Geschäft,  
Karlsruhe, Girschstraße 43,  
Telephon 2117.

### Cis

kann angefahren werden, Vergütung 15 A für den Benner.  
Löwenbrauerei  
C. Wagner.

 **Rug- und Fahrkub**  
zu verkaufen  
Josef Doll, Kaspar Sohn,  
Stupferich.

**Ein schöner Reibling**  
(schwerer Schlag) zu verkaufen  
Ludwig Walschburger, Aue,  
Adlerstraße 26.

 **Ein Einstellreind,**  
1 Jahr alt, hat zu verkaufen  
Gustav Weiß, Grözingen,  
Weingartenstraße 1.

**Gute Rug- und Fahrkub,**  
(trächtig mit 2 Kälb) zu verkaufen  
Karl Müller, Aue, Adlerstr. 36.

Statt besonderer Anzeige.  
**Todes-Anzeige.**



Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß meine liebe, unvergeßliche Gattin, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Emma Weber**

geb. Leersch

gestern abend 1/10 Uhr nach schwerer Krankheit im Alter von 48 1/2 Jahren in einer Klinik in Karlsruhe gestorben ist.

Durlach, den 31. Dezember 1917.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Friedrich Weber**

Landtagsabgeordneter und Gemeinderat.

Die Beerdigung findet am kommenden Donnerstag, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofskapelle Durlach aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.  
**Todes-Anzeige.**



Teilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein treubeforgter Gatte, unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater

Herr

**Philipp And. Kleiber**

Landwirt

nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 68 Jahren heute morgen sanft verschieden ist.

Durlach, den 31. Dezember 1917.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Luise Kleiber Ww.**

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 3. Januar 1918, nachmittags 1/4 Uhr, statt.

A u c.  
**Todes-Anzeige.**



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere treubeforgte Mutter, Schwester und Tante

**Josephine Weidert**

geb. Bissert, verm. Eisfäher

infolge eines Herzschlags im Alter von 49 Jahren Sonntag früh 1 Uhr zu sich zu rufen.

A u c., den 31. Dezember 1917.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Heinrich Weidert und Kinder.**

Die Beerdigung findet am 1. Januar 1918, nachmittags 3 Uhr, statt.

Trauerhaus: Bergstraße 8.

**Danksagung.**



Von der Ruhstätte meines unbergelichen Gatten, unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

**Daniel Müller**

zurückgekehrt, sagen wir für die herzliche Teilnahme an unserem schweren Verluste tiefempfundenen Dank, ebenso für die zahlreichen Kranzspenden. Herzlichen Dank für die überaus trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Wolfhard.

Durlach, den 29. Dezember 1917.

Moltkestraße 28.

Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Pauline Müller, geb. Grill.**

**Fröbel'scher Kindergarten.**

Die Ferien dauern bis Montag, den 7. Januar 1918.

Vorsteherin: **Frl. E. Knobloch.**

**Zum Jahreswechsel**

unsere werten Kundschaft, sowie allen Freunden und Bekannten

**Die besten Glückwünsche!**

**Familie Adolf Schäfer**

Juwelier.

**Schöne 3 Zimmerwohnung** mit Zubehör, möglichst mit Badezimmer, in schöner sonniger, ruhiger Lage von kleiner Familie zu mieten gesucht. Gest. Angebote unter 772 an den Verlag dieses Blattes.

**3-Zimmer-Wohnung** mit großer Küche oder 2 Zimmer mit Kanarke zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 775 an den Verlag ds. Bl.

Freundl. **2-Zimmerwohnung** für 2 Personen auf 1. April gesucht. Stadt bevorzugt. Gest. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 773 an den Verlag ds. Bl.

**2-Zimmerwohnung**, der Neuzeit entsprechend, mit allem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten **Weiberstraße 19, 2. St.**

Eine Wohnung von 1 Zimmer mit allem Zubehör an eine kleine Familie auf 1. April zu vermieten **Spitalstraße 21.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern samt Zugehör sofort oder später zu vermieten **Aue, Waldhornstr. 74.**

**Vogel-Futter**

Adler-Drogerie August Peter.

**Daniels Konfektionshaus**

Karlsruhe  
Wilhelmstraße 34, 1 Treppe

**PELZE**

Blüsch-Garnituren  
in großer Auswahl.  
Billigste Preise. Keine Ladenmiete

**Im Winter**

sind spröde Hände  
unvermeidlich. Die wirksamsten  
Mittel erhalten Sie in der  
**Adler-Drogerie Aug. Peter**

**Putzfrau,**

zuverlässige und ehrliche auf 1.  
Januar 1918 gesucht. Zu erfragen  
**Leopoldstr. 6, 1. St.**

**Jüngeres Fräulein**

kundig in Stenographie, Maschinenschreiben und Buchführung, sucht  
**Aufangsstelle.** Adressen unter  
Nr. 776 an den Verlag d. Bl.

**Häute! Felle! Därme!**

Ich laufe jede Art Häute und Felle von Groß- und Kleinvieh sowie Hasen- und Kaninchen (soweit nicht Beschlagnahmeverfügungen entgegenstehen) zu höchsten Preisen. Gleichzeitig empfehle ich alle Sorten Därme.

**G. Hermann Hecht,**  
Häute-, Felle- und Darmhandlung,  
Friedrichstraße 4.

A u c.



Ein neu erbautes, gut rentierendes 2 1/2-stöckiges

**Wohnhaus**

ist preiswert zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 766 an den Verlag dieses Blattes.

**Berkhütte und Lagerraum**

mit Einfahrt, möglichst mitten in der Stadt, zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 774 an den Verlag.

**Schlitten-Verkauf.**

Personen-, Last- u. Milchschlitten  
Durlach, Hauptstr. 26.

Wegen Platzmangel habe ich einen **Fliegenschrank**, 1,20 m hoch, 1 m breit und 0,70 m tief, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen **Werderstraße 5, 2. St.**

**Gänseleber**

werden fortwährend angekauft.  
**Frau Schaber, Kelt...**

**Gänseleber**

werden fortwährend angekauft.  
**Herren...**

**Kopfscheitel**

vernichtet Schneeläufe, Kleiderläuse, anderes Ungefernt Schuppen, Kopfhaut etc.  
**Adler-Dr...**

L. E. V.

ma I.

Durlach.

g!

Brit. Orie-

ischen Ma-

Genschor

der Firma

erhielten

seine Jahr

in Höhe

e auch an

ant wird.

1917.

as:

hnie

unterrichts-

Januar.

mit Frau

rgwald-

h. Südd.

den nun

und ver-

I. Klasse,

Januar

en hierzu

einmal,

für alle

h

nehmer

Rathaus

der

ten, in

leihen.

st,

posthefen-

ke 43.

Ver-

miner.

ei

hrtklub

Sohn,

ing

sen

Aue,

Kind,

zu ver-

ngen,

klub,

kaufen

str. 36.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK



Im Verlaufe des zu Ende gehenden Jahres hat der Weltkrieg aus den Reihen unserer Arbeiter und Beamten weitere schmerzliche Opfer gefordert.

Es starben den Heldentod:

**Geißler Gustav**, Fräser  
**Scheidt Leopold**, Fräser  
**Wacker Adolf**, Monteur  
**Wagner Karl**, Schleifer  
**Mamier Alfred**, Monteur  
**Kögel Wilhelm**, Monteur  
**Weinacker Friedrich**, Monteur  
**Granget Heinrich**, Revolverdreher  
**Giek Wilhelm**, Feinschleifer  
**Kreher Karl**, Nickelpolierer

**Gräber Friedrich**, Fräser  
**Völker Karl**, Monteur  
**Giesinger Wilhelm**, Fräser  
**Heidt Wilhelm**, Monteur  
**Lenzinger Christian**, Stanzer  
**Dörfler Friedrich**, Schleifer  
**Ketterer Fritz**, Kaufmann  
**Knoll Wilhelm**, Revolverdreher  
**Huber Leopold**, Feinschleifer  
**Kuhn Franz**, Hilfsdreher

Wir betrauern aufs tiefste den Verlust dieser geschätzten Mitarbeiter und werden ihnen stets ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren.

Durlach, den 31. Dezember 1917.

**Die Direktion der  
 Maschinenfabrik Gritzner A.-G.**



Im Laufe des Jahres 1917 fanden aus den Reihen unseres Personals in treuer Pflichterfüllung für das Vaterland den Heldentod:

**Landenberger Wilhelm**, Monteur  
**Sand Gustav**, Hilfsarbeiter  
**Bodenmüller Siegfried**, Modellschreiner.  
**Kuppinger Julius**, Giessereiarbeiter  
**Leyerle Ludwig**, Monteur

Ferner starben an den Folgen ihrer im Kriege zugezogenen schweren Erkrankung:

**Villinger Erwin**, Kaufmann  
**Kramb Ludwig**, Monteur.

Den Verlust dieser geschätzten Mitarbeiter bedauern wir aufs tiefste und werden denselben stets ein treues und dankbares Gedächtnis bewahren.

Durlach, den 31. Dezember 1917.

**Die Direktion der Badischen Maschinenfabrik.**

schwarzen  
 herwechselt  
 im Gasthaus

**Verlore**

ein Geldbeutel mit  
 Herrenstraße bis Karl  
 Finder wurde beobacht  
 den Geldbeutel aufgehobe  
 wird hiermit aufgefordert  
 sofort im Verlag d. B.  
 geben, andernfalls Anzei

**An die Arbeiterschaft der  
 Gustav Genschow & Co., A.-G.**

etrieb kann nicht wie beabsichtigt am **Mittwoch, den 2. Januar**, sondern erst am  
**den 7. Januar, früh 6 Uhr**, wieder aufgenommen werden.

G.

st am